

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Druck und Verlag des C. Neuhäuser Buchdruckerei (Inhaber D. Sauer), für die Schriftleitung verantwortlich D. Sauer in Neuenbürg.

Nr. 45.

Dienstag, den 24. Februar 1925.

83. Jahrgang.

Deutschland.

Stuttgart, 21. Febr. (Berurteilte Nationalsozialisten) Bei dem großen Schöffengericht hatten sich mehrere Nationalsozialisten wegen Mißhandlung von Versammlungsbekanntmachungen zu verantworten. Vor dem Reichsgericht hatten die Nationalsozialisten eine öffentliche Versammlung nach Walle Coalbau einberufen. Am Schluß der Versammlung wurden einige Kommunisten, die sich beim Abgange des Diktators nicht von den Plätzen erhoben, verurteilt. Das Urteil lautete gegen Stumpf, der schon wiederholt wegen Körperverletzung verurteilt war, auf 5 Wochen Gefängnis wegen gefährlicher Körperverletzung. Er hatte unten auf der Treppe noch einen Versammlungsbekanntmachungsbesucher einen mitgeschleppten Stuhl über den Kopf geschlagen, wobei der Mißhandelte eine starkblutende Wunde davontrug. Der Referent Schöpflin aus Leipzig erhielt als moralisch Schuldiger 14 Tage Gefängnis. Der Väter Daßh kam mit acht Tagen davon.

Ein Erfolg in der Kriegsschuldfrage.

Auf der letzten Jahresversammlung des Weltbundes für Freundschaftsarbeit der Kirchen, die im Herbst des vergangenen Jahres in Stuttgart gehalten wurde, war nach Vorträgen von Reichsminister Dr. Brüning (Weizsäcker) und Staatspräsident a. D. Dieder (Stuttgart) eine Entschließung an die ausländischen Zweige des Weltbundes angenommen worden mit der Bitte, dafür einzutreten, daß eine internationale Prüfung der Kriegsschuldfrage nach Deutung aller Archive durchgeführt werde. Der Schweizer Zweig des Weltbundes hat diesen die Bitte Folge gegeben. Die deutschschweizer Mitglieder sind mit den Bescheideneren einverstanden, die oberste Leitung des Weltbundes in London aufzufordern, sie solle ihren Einfluß bei den maßgebenden Stellen dahin geltend machen, daß die Regierungen Frankreichs, Belgiens und Englands beauftragt werden, eine unparteiische internationale Kommission zur sorgfältigen Prüfung der Schuldfrage einzusetzen u. d. h. dieser Einfluß in alle einschlägigen Dokumente zu veröffentlichen. In Klarheit und Ehrlichkeit zu helfen im Interesse des Weltfriedens und der Verständigung der Völker, darin glauben die protestantischen Schweizer als Neutrale ihre besondere Aufgabe zu erkennen.

Barma und Konfession verliert sich.

Gegen den Kaufmann Tannenbaum, der als Gewährungsmann für die umfangreichen Verordnungen von Barma befaßt ist, sind die ungenügenden Verordnungen von Barma befaßt sind, so auch des bekannten Briefes an den Reichskanzler a. D. Bauer gilt, haben die Reichsminister der Gebirgs- und Bergbauverwaltung beim Staatsanwalt verklagt. In der Anzeige wird behauptet, daß Tannenbaum verschiedene Angehörige der Amerikaner in Amherst durch Verleumdungen dazu bewogen, Schriftstücke aus dem Geheimarchiv der Amerikaner an ihn auszuliefern. Die „Börsezeitung“ veröffentlicht eine Aufsicht Tannenbaums, worin er die Verleumdung entgegnet und mittelst, daß er sowohl gegen den „Bormarkt“, als auch gegen die Deutsche Wertarbeit in Berlin, die behauptet haben, er habe Dokumente in Amherst entwendet und sie an die „Börsezeitung“ verkauft, bei der Staatsanwaltschaft Strafantrag wegen öffentlicher Verleumdung und Falschbeugung gestellt habe.

Deutschlands Antwort auf polnische Anforderungen.

Berlin, 23. Febr. Vollständig wird mitgeteilt: Nach Meldungen der polnischen Presse, die durch Berichte der deutschen Konsularbehörden in Polen bestätigt werden, haben die polnischen Behörden gemäß Artikel 12 § 2 des deutsch-polnischen Abkommens vom 30. August 1924 den noch in Polen befindlichen deutschen Opanten die Aufforderung zugesandt, das polnische Staatsgebiet innerhalb der vertraglich festgesetzten Grenzen zu verlassen. Von nachgeordneten Stellen ist hierbei in einer Reihe von Fällen angeordnet worden, die polnische Regierung mache von ihrem Recht, die Abwanderung der deutschen Opanten zu verlangen, deshalb Gebrauch, weil die deutsche Regierung bereits polnische Opanten ausgewiesen habe. Demgegenüber ist festzustellen, daß auf Seiten der deutschen Regierung von vornherein die Absicht bestand, ihr Verhalten gegenüber den polnischen Opanten in Deutschland, deren Abwanderung zu verlangen die deutschen Behörden berechtigt sind, abhängig zu machen von dem Verhalten der polnischen Regierung gegenüber den deutschen Opanten in Polen. Dies ist auch schon Anfang Januar der polnischen Regierung von dem deutschen Botschafter in Warschau mitgeteilt worden. Bisher war noch nicht einem einzigen polnischen Opanten in Deutschland die Abwanderungsaufforderung zugesandt worden. Nunmehr aber haben die deutschen Behörden die Aufforderung gegeben zu lassen, das Reichsgebiet innerhalb der vertraglichen Grenzen zu verlassen und zwar mit dem ausdrücklichen Hinweis, daß die deutsche Regierung von diesem Rechte Gebrauch macht, weil den deutschen Opanten in Polen bereits die Abwanderungsaufforderungen zugegangen seien.

Nach dem Aufwertungsgeetz.

Berlin, 23. Febr. In den nächsten Tagen läuft die dritte wichtige Frist ab, die sich die Regierung im Reichstag zur Aufarbeitung eines Aufwertungsgeetzes erheben hatte, das an Stelle der dritten Steuerwertverordnung treten soll. Wie wir erfahren, wird die Reichsregierung diese Frist nicht einhalten können, da die Meinungsverschiedenheiten innerhalb der Parteien und innerhalb der Wirtschaft neuerdings wieder sehr scharf zutage treten, und die Regierung noch keinen Weg gefunden hat, einen Ausgleich zwischen den widerstrebenden Interessen Gruppen herzustellen. Im Interesse der Allgemeinheit muß diese Verzögerung in der Lösung der Aufwertungsfrage außerordentlich bedauerlich sein, da die Aufwertung der künftigen Gesetzgebung auf dem Reichsbankgesetz ebenso unzulässig aussieht, wie sie die Wirtschaft in ihrer Bewegungsfreiheit be-

eintrübt. Wie aus New York gemeldet wird, hat das New Yorker Bankhaus J. P. Morgan & Co. größte Händler in deutschen Werten, eine Devisenart an den Kauterungsausschuss des Reichstags und an die deutsche Regierung gerichtet, in der es bittet, daß die amerikanischen Investoren berücksichtigt würden. Sie wenden sich gegen den Glauben, daß die Spekulation heute höchstens noch eine Million Dollar in Händen habe. Dagegen befinden die ursprünglichen Zeichner heute noch ungefähr 50 Millionen Dollar Kriegsanleihe, und 50 Millionen Dollar seien weiter nach Friedensanleihe in städtischen und privaten Anleihen aufgenommen worden, so daß der aufzunehmende Betrag bescheiden sei. Sie bitten dringend um Berücksichtigung.

Ausland.

Paris, 23. Febr. Auf dem Kongress der Sozialrepublikanischen Partei in Paris wurde ein Antrag auf Ausschluß Briand's eingebracht und einer Kommission überwiesen.

New York, 23. Febr. Der Kraftwagenführer Eugen Stecher, der seinerzeit den Deutschamerikaner Bergdoll auf seiner abenteuerlichen Fahrt aus Chicago über Kanada nach Europa bis Oberboch begleitete, hat sich in Philadelphia der Behörde gestellt.

Frankreich gegen Flottenabrüstung.

Paris, 23. Febr. Senator Henry de Jouvenel, der als Mitglied der französischen Botschaftsdelegation im vorigen September an der Ausarbeitung des Genfer Protokolls teilgenommen hat, hat heute im „Matin“ die Mitteilung gemacht, daß sich seinen Informationen gemäß die französische Regierung weder an der Räumung Kölns vor Abschluß eines Sicherheitsvertrages, noch einer Einschränkung seiner maritimen Leistungen vor dem Zustandekommen eines Garantievertrages mit England einverstanden erklären könne. Jouvenel behauptet, daß Briand unbedingt in diesen beiden Forderungen festhalten werde, und machte auch die Mitteilung, daß der gemäßigten-sozialistische Deputierte und Vertreter Frankreichs in Genf, Paul Boncour, anlässlich der Tagung des Völkerbundrats in zweideutiger Weise Standpunkt zur Kenntnis der Vertreter Englands und Italiens bringen werde. Jouvenel's nationalpolitische Stimmung ist hinreichend bekannt. Es wäre aber eine peinliche Ueberrumpfung für die Vereinigten Staaten, wenn Frankreich die Konferenz über die Einschränkung der Seerüstungen unter den von Jouvenel gemachten Vorbehalten ablehnen würde. Vor einigen Tagen tauchte bereits in diesen französischen politischen Kreisen die Meinung auf, daß Briand gegenwärtig über die Verminderung der französischen Unterseeboot-Rüstungen und über die Reduktion der Luftflotte nicht verhandeln könne. Es wurde auf die englischen Rüstungen hingewiesen. Demgemäß scheint Jouvenel's Standpunkt mit dem Briand's sich zu decken. Das Echo, das diese Abgabe in Washington hervorruft, wird einen Rückschlag auf die französisch-amerikanischen Beziehungen gestatten.

Keine Änderung Deutschlands.

Eine Devisennote bestätigt, daß die englische Regierung, nachdem sie pro forma die Änderung Deutschlands in Paris angeordnet hat, sich mit einem Diktat der Alliierten in der Entwaffnungsfrage einverstanden erklärt.

Paris, 23. Febr. Nach einer Schwadmeldung aus London stehen die britischen Regierungskreise auf dem Standpunkt, daß Deutschland auf der geplanten Abrüstungskonferenz über Fragen des Beschränkter Vertrags im vorliegenden Falle also über Militärkontrolle und Räumung Kölns, nicht gebietet werden dürfe. Die deutschen Delegierten können zu der Konferenz erst zugelassen werden, wenn die Verhandlungen der Alliierten abgeschlossen wären, um mit ihnen das zur Durchführung der Beschlüsse der Alliierten einschlägige Verfahren festzulegen. Die Konferenz werde wahrscheinlich noch vor der Abreise Chamberlains nach Genf in irgend einer Hauptstadt der Alliierten stattfinden.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Neuenbürg, 23. Febr. In der von der Deutsch-demokratischen Partei auf Sonntag abend in den „Lorenz“ anberaumten öffentlichen Versammlung hatte sich eine zahlreiche Zuhörerschaft aus allen politischen Lagern eingefunden, um einem Vortrag des demokratischen Abgeordneten des Bezirks, Dr. Fritz Rauber, Schwenningen zu lauschen über die politische und wirtschaftliche Lage unter Berücksichtigung der handelspolitischen Verhandlungen mit dem Ausland. Auch aus dem Bezirk war eine größere Zahl von Gästen anwesend. Nach kurzen Begrüßungsworten durch den Vorsitzenden, Oberamtsrätiger Kübler, welcher seiner Freude über den zahlreichen Besuch Ausdruck verlieh und nach einleitenden Worten wurde dem Hauptredner das Wort erteilt.

In einem halbstündigen Vortrag berührte sich der Redner über das angelegentlich politische und wirtschaftlich hochbedeutende Thema. Nach kurzen Darlegungen über das Zustandekommen seiner Wahl zum Abgeordneten des Bezirks in Verbindung mit dem weiteren im Schwarzwalde gelegenen Bezirken und einer Schilderung seiner persönlichen Eigenschaften als Mitglied des Bezirks- und des Gemeinderats wie seiner politischen Einstellung — der Redner war bis 1914 politisch nationalliberal gesinnt und schloß sich erst nach dem Krieg, den er als Reserveoffizier mitmachte und dem Zusammenbruch der damals neuerschaffenen deutsch-demokratischen Partei an — schloß er in kurzen Strichen ein Bild der damaligen schwierigen Lage Deutschlands, die manden verurteilen ließ, in ihm aber das Bewußtsein färbte, einzutreten in die große Front der damals alle Volksschichten umfassenden deutsch-demokratischen Partei, um mit einem Walle zu bilden gegen die Stürme, die

von Osten und Westen gegen das deutsche Vaterland herandrängten, eine geschlossene Front der Mitte zu bilden, um auszubauen, was Krieg und Zusammenbruch überlaß ließen. Wenn auch Abspaltungen bei seiner Partei erfolgen, so achtet und ehrt er doch die politische Ueberzeugung jedes einzelnen, wenn sie aufrichtig und ehrlich sei. In den großen Fragen der nationalen Befähigung glaube die deutsch-demokratische Partei für sich in Anspruch nehmen zu dürfen, daß sie, was nationales Verantwortlichkeitsgefühl betrifft, diese nationale Befähigung in Land und Reich bis zum äußersten betätigt und in Verfolgung dieses Zieles selbst Verluste der Partei zum Opfer brachte, einzig und allein unter dem Gesichtspunkt des Wohles für das engere und weitere Vaterland. Die Erfahrungen der letzten 1/2 Jahre führten die Partei dahin, in ihrem Teil bemüht zu sein, daß die Landespolitik mit der Reichspolitik nicht in Gegensatz steht und der Selbstherrschen am politischen Horizont nicht durch partikularistische Eigenbrödeli getrübt werde, sondern durch eine vorurteillose Regierung mitgefördert werden müsse.

Die europäische und damit unangenehm die deutsche Außenpolitik werde beherrscht durch den Nahrungsmittelmarkt in London, wo das Arbeiterkabinett MacDonald nach dem Wahlsieg der konservativen Partei einem solchen Kabinett weichen mußte. Die neueste Rede Herriots in der französischen Kammer und der Beifall der französischen Nationalisten habe gezeigt, daß sich dort eine Umstellung vorbereite. England habe sich auf die politische Rückenbedeckung Europas eingestellt, nicht aus Liebe zu Frankreich, sondern aus Furcht, weil es im Sudan, in Indien und Japan alle Hände voll zu tun habe. Im Besitz ringen England und Japan um die Vorkiererschaft, und das erst vor einigen Tagen abgeschlossene Bündnis zwischen Russland und Japan und wenn die neueren Nachrichten kopieren, auch mit China zwingen England, nach einer Billigung der französischen Forderungen zu suchen. In dieser neuen Stellung bringt nun Frankreich, seiner Macht bewußt, die Räumung von Köln und Ruhr in Zusammenhang mit der Tilgung seiner Kriegsschulden und mit der Frage der Leistung des Sicherheitsbittes. Die erste Frage, der Räumung von Köln und Ruhr, gebe es für Frankreich nicht, ohne daß die zweite Frage, die Tilgung seiner Kriegsschulden und die Lösung des Sicherheitsbittes erfolgt ist. England darf aus diesem Grunde nicht räumen und jede französische Regierung müsse den französischen Wählern gegenüber die Tilgung der Kriegsschulden erreicht haben, denn diese wollen keine Steuern bezahlen. England hat nun in der Kriegsschuldenfrage etwas nachgegeben, Frankreich ist aber damit noch nicht zufrieden, es stellt seine Sicherheit immer wieder als bedroht hin und wird unter allen Umständen auf Leistung des Sicherheitsbittes nicht verzichten. Leider ist zu befürchten, daß bei neuen Konferenzen eine Vermingung dieser beiden Ziele auf Kosten Deutschlands erreicht wird. England wird als der Geliebte Frankreichs bezeichnet, und die Frage der Veröffentlichung der Kontrollberichte zeigt, wie England Frankreich zuliebe alles tut, um Frankreich seinen Forderungen dienlich zu machen. Diese Kontrollberichte und anderen Verleumdungen sollten uns dazu dienen, durch sachliche angeordnete Nationalismus unsere politische Außenpolitik nicht zu erschweren. Auch uns von der demokratischen Partei muß die Hand bei dieser Art der Behandlung der Räumungsfrage, aber Begründungen und das Verantwortlichkeitsgefühl zeigen, neben der deutschen Tapferkeit auch in dieser Frage Disziplin zu üben, speziell der Jugend gegenüber, die, obgleich in ihrem Idealismus, von uns enttäuscht ist. Redner hält es für seine Pflicht, dafür mit einzutreten, um weitere Opfer unserer Jugend zu verhindern, die dem Vaterland nichts nützen, sondern nur Schaden.

Das Verhältnis Deutschlands zu Amerika bezeichnete der Redner insofern als zufriedenstellend, als Amerika bereit ist, uns das zu geben, was wir leider 1914 nicht nahmen, die silbernen Äpfel für unsere Wirtschaft. Es läge aber davon ab, daß der Dampfwagen flappe. Darum gebe es gar nichts anderes in der Außenpolitik als Erfüllungspolitik zu treiben.

Die Innenpolitik muß sich namentlich in Bezug auf das Steuerwesen in einer gerechten Lastenverteilung auswirken, es muß eine Innenpolitik getrieben werden, die allen Teilen des deutschen Volkes dient und alle einigt. Eine Regierung ist nur dann zu begründen, wenn sie bemüht ist, positive Arbeit zu leisten, weniger in den Parlamenten durch Reden, als durch Arbeit in den Beamtenstellen und Verwaltungen. Alles was während der Inflationszeit Unreines angebracht wurde, muß entfernt, rücksichtslos muß durchgegriffen werden. Es geht nicht mehr so weiter, daß vor lauter Parteipolitik die produktive Wirtschaft leidet. Redner bezeichnete es mit als sein Wirtschaftsprogramm, alles einzusehen, damit eine zweite Inflation verhindert wird und stabile Verhältnisse wieder erhalten bleiben. Bewußt, daß mit der Annahme des Londoner Abkommens die Stabilität noch nicht gewährleistet ist und die Divergenz sich hätte Redner gewünscht, daß damals ein Kabinett von Derg bis Reil zu Stande gekommen wäre. Man hätte sollen einen Schritt unter alles machen, was geschrieben, gesprochen und gesündigt wurde. Leider habe damals die große Stunde kein großes Volk gefunden. Der Pulschlag im Wirtschaftskörper, der glücklicherweise durch die Stabilisierung eine Senkung erfuhr, konnte sich nicht kräftiger entfalten, weil ihm eine Kräftigung des Blutumlaufes schelte. Die Stilllegung der Werke zuerst im Norden und später im Süden Deutschlands bedingte die Unfähigkeit die Situation und zeigte den wirtschaftlichen Abgrund. Die Stilllegung der Rotenpresse ermöglichte eine Verlangsamung des Staats, durch rücksichtsloses Sparen wurde eine Stabilität erreicht, bei der wir aber auf die Dauer zu Grunde gegangen wären. Es mußte versucht werden, die Rohstoffe des Auslandes uns zuzuführen und zu verarbeiten, mit diesen unseren Wirtschaftsergebnissen über die Grenzen hinaus in die fernsten Welten zu bringen und uns damit die Mittel zu

Abzugspreis:

Die einsp. Zeitungs- oder deren Raum im Bezirk 15, außerh. 20 Goldpf. Kreis-Beile 50 Goldpf. m. 30-Steuer, Redakt. Anzeigen 100, Zeichnung, Offerte und Kasko-Entgelt 20 Goldpf. Bei größeren Aufträgen Rabatt, der im Falle des Mahnverfahrens hinsichtlich wird, ebenso wenn Zahlung nicht innerhalb 3 Tagen nach Rechnungsdatum erfolgt. Bei Tarifveränderungen treten sofort alle früheren Vereinbarungen außer Kraft. Fernsprecher Nr. 4. Für telefonische Aufträge wird keinerlei Gewähr übernommen.

antiker
ter auch
tiller
bner Gaud.
ten,
erter
en,
schwer.
y ich weinen:
wert und kumpf,
mir scheinen
kumpf.
ch ein Ritter
d schwer
erwetter
y ber.
R. H. B.
sse, offene Füsse,
as etc.
armiteile H. Maler, Homöopath
se 21, Pforzheim, Fernruf 2218

Pfannkuch
Sur
Fastnachts-
Bäckerei
Weizenmehl
Spezial 0
5 Pfd. 1 18 M.
Feinstes
Auszugsmehl
5 Pfd. 1 28 M.
Schöne, vollfrische
Italiener-Eier
10 St. 1 38 M.
Pfannkuch
A. M. H. & C.

ziehung garantiert
ernächste Woche!
Die beliebteste Wirt.
Pferdelotterie
Die die Pferde der Stuttgarter,
Halle, Leipzig, Leipzig
und Berlin
Klebung 4. März 1925
2000 Gold- u. 2000 Silbermark
15000
3000 Goldgewinne Mark
12500
1 Pfd. L. W. Mark
1500
1 Pfd. L. W. Mark
1000
1 Pfd. L. W. Mark
Lose zu 11, 13 Lose
Porto und Liste 30 Pf. mehr
J. Schweickert, Stuttgart
Markstr. 6. Kellerei, 1
Postfachkonto Stuttgart 2000

Salm bach.
Wegen Aufgabe der Land-
wirtschaft verkaufe ich zwei
abtrüchtige
albinen
d eine
Milchkuh.
Dito Blach.

Schönb erg.
Gesangbücher
großer Auswahl empfiehlt
K. Brechtling,
Buchhandl. und Buchbinderei.

Hixenfeld.
Ein schönes 1/2-jähriges
Zucht-
Rind
zu verkaufen.
Hauptstraße 23.

kommission Ende dieser Woche, voraussichtlich am Freitag, der Beschlussekonferenz vorlegen. Der britische Generalstab hat den Bericht der internationalen Kontrollkommission geprüft und ist gegenwärtig damit beschäftigt, seine Beschlüsse zu redigieren. Sie werden in einer der nächsten Sitzungen dem Kabinett zur Beratung vorgelegt und hierauf durch den General Clause dem Militärkomitee in Versailles unterbreitet werden. Wie der „Intransigent“ zu wissen glaubt, wird sich die Unterredung Chamberlains mit Derricot auf seiner Durchreise nach Genf ausschließlich mit dem Bericht der internationalen Kontrollkommission beziehen, da England absolut keine Lust zeigt, das Problem der Entwaffnung mit dem der Sicherheit zu verknüpfen. Das genannte Blatt wirft der englischen Regierung vor, sie habe es fast ebenso eilig die Röhler Zone zu räumen, wie die Deutschen selbst. Was das Verfahren anbetrifft, so wolle England nach den Informationen des „Intransigent“ folgendermaßen vorgehen: Deutschland wird eine neue Frist eingeräumt, innerhalb welcher es endgültig zu entwaffnen hat. Daraus findet eine neuerliche allgemeine Inspektion statt, und erst wenn diese befriedigend ausgefallen ist, wird die Räumung der Röhler Zone automatisch erfolgen.

Die Wirtschaftsverhandlungen.

Paris, 20. Febr. In den deutsch-französischen Handelsvertragsverhandlungen ist heute ein bedeutender Fortschritt zu verzeichnen. Eine deutsche und eine französische Unterkommission, die in den letzten Tagen miteinander verhandelt, gelangte dazu, sich über ein Protokoll zu einigen, das die Möglichkeit für den Abschluss eines provisorischen modus vivendi und des endgültigen Handelsvertrags bietet.

Nach sechs Monate Befreiung?

Dem Brüsseler „Tempo“ Korrespondenten zufolge werden 18 Monate vergehen, bis Deutschland die neuen Bedingungen für seine Abreise erfüllt hat. Die Räumung der Röhler Zone würde hierauf nicht vor sechs Monaten erfolgen können, das heißt am 1. September, wobei allerdings die Räumung des Ruhrgebiets erst am 15. August hätte stattgefunden, wenn Deutschland den Dawesplan getreulich durchführte.

Räumung Köln erst nach Freigabe der Ruhr.

Brüssel, 20. Febr. Der Bericht der internationalen Kontroll-

kommission ist in Brüssel eingetroffen und dem Generalstab zur Prüfung übergeben worden. Soweit die Regierung über die Absichten der Militärbehörden informiert worden ist, wird sie mit dem internationalen Komitee in einen Meinungsäustausch treten bezüglich der Schlussfolgerungen, die aus dem Bericht zu ziehen sind. An zuständiger Stelle wird erklärt, daß sich das Problem vom belgischen Standpunkt sehr einfach und klar darstelle. Es handle sich nämlich um folgendes: Deutschland habe zweifellos die Entwaffnungsklausel des Vertrags nicht eingehalten. Es müsse daher festgehalten werden, in welchem Maße Deutschland gegen seine Verpflichtungen gesündigt habe. Diese Feststellung werde sich klar aus dem Bericht der Kontrollkommission und aus dem Gutachten des internationalen Militärkomitees unter dem Vorsitz von Marschall Foch ergeben. Ebenso wird aus diesen Dokumenten zu erhellen sein, welche Maßnahmen Deutschland zu treffen hat, bis die Alliierten die Bestimmungen des Vertrags als erfüllt betrachten. Erst wenn die internationalisierte Kontrollkommission erklärt hat, daß Deutschland alle unerledigten Bedingungen erfüllt hat, werden die alliierten Regierungen die Räumung Köln beschließen und die Entwaffnungskontrolle in Deutschland wird dann an den Völkerbund übergeben. Das ist der Weg, den man nach Ansicht belgischer Kreise in Brüssel zu beschließen hat. Ueber die Zeitdauer, die Deutschland benötigt, um die ihm von den Alliierten auferlegten Bedingungen zu erfüllen, wird nichts mitgeteilt. Das wird von der Ansicht der internationalen Militärbehörden abhängen. In gewissen Kreisen gibt man der Meinung Ausdruck, daß Deutschland sechs bis acht Monate nötig haben werde, um die Forderungen der Kontrollkommission zu befrichtigen. Im allgemeinen glaubt man nicht, daß die Räumung Köln vor Ablauf von sechs Monaten, das heißt vor dem 1. September stattfinden werde. Die Ruhr wird dagegen am 15. August geräumt werden, vorausgesetzt daß Deutschland den Dawesplan innehält.

Ein scharfer Artikel Lloyd Georges.

In ungemünelter Weise wendet sich Lloyd George in seinem Sonntagsartikel in der „Sunday Review“ gegen die Weiterführung der Röhler Befreiung. Die Behauptung, daß Deutschland seine Verpflichtungen im Hinblick auf die Abreise nicht erfüllte, sei einer der unehrlichsten Vorwände, die jemals vorgebracht worden seien, um aus der Ohnmacht eines

Segners Augen zu ziehen. Deutschland sei vollständig entwaffnet; es könnte nicht einmal gegen den kleinen Vasallenstaat Krieg führen. Lloyd Georges zitiert den im Jahre 1921 im Monat Januar veröffentlichten Bericht des englischen Generalstabes, der auf Grundlage seiner Nachforschungen in Deutschland feststellte, daß die Durchführung der militärischen Bestimmungen des Vertrags durch die deutsche Regierung befriedigend war und daß das Hauptziel dieser Bestimmungen erreicht wurde. Die Alliierten ließen sich sehr viel Zeit, um zu zeigen, wo die Waffen angeblich zu finden wären. Inzwischen werde aber Köln auf Grund eines gebrochenen Vertrages weiter besetzt gehalten. Die ganze Angelegenheit, schreibt Lloyd George wörtlich, sieht so niederträchtig aus, da sie verächtlich wirken muß. Bemerkenswert ist, daß auch Lord Beverbrook anfangs in dasselbe Horn zu blasen. Sein Blatt, der „Daily Express“, sagt heute, die Franzosen unterschlugen den Bericht der Kontrollkommission, obwohl sie selbst ebenso wie Deutschland ein Kredo hätten, ihn kennen zu lernen. Das britische Außenamt mache sich zum Mitschuldigen. Abgesehen von der Frage der Gerechtigkeit liege es im Interesse des britischen Volkes zu wissen, was jenseits des Rheins vorgebe. Wenn die Belagerten wahr seien, die man in Paris über deutsche Leistungen verbreite, sei es die Pflicht der britischen Regierung, es dem Volk zu sagen und Maßnahmen zu treffen, die zur Sicherheit der kleinen britischen Armee am Rhein führten. Wenn die Geschichten aber nicht wahr seien, habe man den Versailles Vertrag zu erfüllen und Köln zu verlassen. Einen Mittelweg gebe es nicht. Das englische Volk würde, wenn es auch momentan ruhig zusehe, es einer englischen Regierung niemals verzeihen, wenn sie alle französischen Wünsche erfüllte.

Amerikas Sorgen vor der europäischen Kontinenz.

New York, 20. Febr. Nach dem amtlichen Bericht des Handelsamtes in Washington steht der amerikanische Handel vor der unmittelbaren Gefahr, seine dominierende Stellung im fernsten Osten, namentlich in Japan, China und Australien zu verlieren, da sich die Kontinente der wiedererschütterten Länder Europas zu sehr geltend machen. Namentlich in China gewinnt die deutsche Einfuhr stark an Boden, während sich der amerikanische Handel in Japan, wenn auch mit Schwierigkeiten, noch behauptet.

Begungspreis:

Holmonat in Ne...
für 75 Goldsch...
der Post im Orts- u. L...
amtliche, sonst...
sonst. in. Bch. 75 C...
n. Postbefreiung. I...
preislich. Nachber...
ort behalten. Preis...
Nummer 10 Gold

Zu Fällen hdd. G...
besteht kein Anspru...
Überführung der Zeitun...
auf Rückzahlung...
Begungspreises.

Bestellungen nehme...
Poststellen, sonst...
uren u. Austras...
jederzeit entgeg...

Die Reichs...
O.N. - Geschäft...

Kindererstattung „Der kleine Caca“ gratis

1/2 lb nur 50,-

Kindererstattung „Der kleine Caca“ gratis

Rahma Margarine **buttergleich**

Virtenfeld.

Ein schönes 1/2-jähriges



Zucht-Rind

Ist zu verkaufen.

Hauptstraße 23.

Pfannkuch

Andunahme-Angebot!

Marmelade

Gemischte
Pfund 20,-
Dreifacht
Pfund 26,-

Pfannkuch
G.m.b.H.&C.

Neuenburg.
Kraftige

**Leiterwagen
und Räder**

in verschiedenen Größen empfiehlt

**Albert Weik,
Drechsler.**

Neuenburg.

Zu verkaufen:

Eine eiserne Bettstelle mit
Rohr, 1 Rinder-Pult, ein
Violinnotenständer, 1 Vie-
geschub, 1 Robelshlitten,
1 Flaschenschrank, 1 Spirit-
uslocher, 1 Teelisch, ein
Rinderlaufgitter, 1 Hol-
länder, ein Rinderschub-
taren, 4 Gartenhähle.

Wildhaberstraße 404.

Oberamtsstadt Neuenburg.
Der am **Donnerstag den 26. Februar** fällige

Schweinemarkt

darf unter Einhaltung nachstehender Bestimmungen abgehalten werden:

1. Zufuhr von Schweinen nur aus dem Oberamtsbezirk Neuenburg.
2. Schweinehändler haben für ihre Schweine gültige oberamtsärztliche Gesundheitszeugnisse mitzubringen.

Der **Krämer-Markt** findet wie sonst statt.
Stadtschlafplatz Knodel.

Feldrennach, Oberamt Neuenburg.

Jagd-Verpachtung.

Die Jagd auf unseren beiden Markungen Feldrennach und Pfingweiler, umfassend ca. 560 ha Feld und Wald, wird am **Samstag den 28. Februar d. J.**, nachmittags 3 Uhr, auf dem hiesigen Rathaus auf etwa 8 Jahre im öffentlichen Aufsteig verpachtet.

Liebhaber, unbekannt mit Vermögenszeugnissen neuesten Datums versehen, werden freundlichst eingeladen.

Den 20. Februar 1925.
Gemeinderat.

Evangelisations-Vorträge
in Herrenalsh.

Von **Donnerstag, den 19.** bis einschließlich **Mittwoch, den 25. Februar** finden je abends 8 Uhr (einschließlich Samstag abend) im Erholungsheim „Grüner Wald“

Evangelisations-Vorträge
statt. Bibelstunden je nachmittags 3 Uhr (Sonntag mittag keine Bibelstunden).

Redner: Evangelist **Petri** aus Cannstatt.

Jedermann von Herrenalsh und Umgebung ist freundlichst eingeladen.

C. Rapp, evang. Prediger.
Neuenburg.

Regen-Schirme

kaufen Sie gut und
:: preiswert bei ::

Albert Weik, Drechsler.

Herrenalsh.

Einer geehrten Einwohnerschaft von Herrenalsh und Umgebung zur Kenntnisnahme, daß ich am 20. ds. Mts. in **Kullenhöhe, Haus Nr. 15.**, ein

Maler-Geschäft

eröffnet habe. Es wird mein Bestreben sein, meine geehrte Kundschaft durch Fleiß und Gewissenhaftigkeit stets zufrieden zu stellen und garantiere für nur gute und saubere Arbeit.

Karl Geckle, Malermeister.



Glück all On

Für die Lösung unserer Rätsel haben wir eine große Anzahl

Preise

60 000 Gm.

ausgelegt.

Jeder erhält bestimmt einen Preis.

Die Einlösung der Lösung ist für Sie ohne Risiko und verpflichtet Sie zu nichts. Die Lösung muß sofort in verschlossenem, frankiertem Briefumschlag eingeklebt werden. Nach Eingang Ihrer Lösung erhalten Sie sofort Nachricht, ob dieselbe richtig ist und über den

ihnen zustehenden Preis.

Wir bitten, der Lösung 10 Pfg. für Druckfachen, Schreiblohn, Porto usw. beizufügen.

Rondo-Verlagsgesellschaft m. b. H.,
Münster in Westfalen 746.

Gesangbücher
in reicher Auswahl

empfiehlt die
E. Reeh'sche Buchhandlung, Neuenburg.

Gebrauche



Ata

- und im Haus
steht stets bei dir wie Sonn-
tag aus!

(ATA KENNEL'S PUTZ-UND SCHLEIFMITTEL)

Stempel-Riffen
und
Stempel-Farbe

stets vorrätig in der
Hauptstraße 23
Inb.: D. Strom.

Pfannkuch

Frische See-Fische

frisch gewässerte
Stod-Fische,
Süß-Bücklinge,
Bismard-Perlinge,
Rollmops

Pfannkuch
G.m.b.H.&C.

Wir empfehlen:

**Malzkeimen,
Malzkeimen-
Melassefütter,
Hafer, Gerste,
Kartoffeln,
Heu und Stroh.**

**Gebr. Schlanderer,
Unterreichenbach,
Telefon 2.**

Madrid, 21. Febr.
de Rivera begehrt Hül-
tion gegen Abdel Re-
baten zu lassen. Es

London, 21. Febr.
sch, trotz ihrer Ein-
als eine Vertragsab-
bung durch Foch

Paris, 20. Febr.
zung heute vormitto-
über die Reise Cham-
berlain den 21. Febr.
Genf sich mit Derric-
händlerisch Folge geber-
gend bereits in Lon-
Tages sich anbieten
über die von Frank-
zunehmen, werde es
Wenn aber Deutsch-
die allierte Abdrack-
tion und über die R-
Zone einmischen wol-
ram handle, die All-
bätten die Alliierten
an etwas anderes
und könne an der E-

„De Tel-
In welchem Ru-
Welt? Wie wirken
leben, auf unsere Et-
zu lesen, was darü-
schreibt, der noch nie
Sozialdemokratie zu
der Operation Basis
deutsche Sozialdemo-
trotz zur Seite zu fi-
ordnen leben mit
Verdruß wiederlich
suchungskommission
Mitglieder als Be-